

---

# Wie bereitet die berufliche Grundbildung auf das lebenslange Lernen vor?

Markus Maurer

Professor für Berufspädagogik / PHZH

Referat an der SGAB-Tagung „Lebenslanges Lernen im Kontext der Berufsbildung“

Bern, 7. September 2022

Eine alte These:

Auf Berufe ausgerichtete Ausbildungen sind zu spezialisiert – und bereiten junge Menschen ungenügend auf flexible Arbeitswelten vor.

«Der Begriff des Berufs vor allem spiegelt in dynamischen Gesellschaften nicht mehr den Inhalt oder die Anforderungen einer Position im Erwerbsleben wider.»

Mertens, 1974, S. 38

# In diesem Sinne: Berufsbildung in Schweden

## Sekundarstufe II

- 3-jährige Gymnasialausbildung für die grosse Mehrheit der Jugendlichen
- 3 allgemeinbildende und 12 berufsorientierte Richtungen

|                     |                   |                          |                               |                           |           |
|---------------------|-------------------|--------------------------|-------------------------------|---------------------------|-----------|
| Kinder und Freizeit | Bauwirtschaft     | Elektrizität und Energie | Fahrzeug und Transport        | Wirtschaft und Verwaltung | Handwerk  |
| Hotel und Tourismus | Industrie-technik | Natur                    | Restauration und Lebensmittel | Baube-wirtschaftung       | Betreuung |

- Berufsbildung (berufsorientierte Richtungen)
  - 60-70% des Unterrichts: Allgemeinbildung
  - Inhalte mehrheitlich modularisiert
  - Meist schulisch organisiert

## Tertiärstufe & Erwachsenenbildung

- Tertiärausbildungen für Mehrheit der jeweiligen Jahrgänge
- Grosses Angebot an öffentlich finanzierter Erwachsenenbildung, inkl. der Module der Sekundarstufe II

# Blick in die Schweiz: Berufliche Grundbildung

# Gegenstand der beruflichen Grundbildung (BBG)

<sup>1</sup> Die berufliche Grundbildung dient der Vermittlung und dem Erwerb der Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten (nachfolgend Qualifikationen), die zur Ausübung einer Tätigkeit in einem Beruf oder in einem Berufs- oder Tätigkeitsfeld (nachfolgend Berufstätigkeit) erforderlich sind.

<sup>2</sup> Sie umfasst insbesondere die Vermittlung und den Erwerb:

- a. der berufsspezifischen Qualifikationen, welche die Lernenden dazu befähigen, eine Berufstätigkeit kompetent und sicher auszuüben;
- b. der grundlegenden Allgemeinbildung, welche die Lernenden dazu befähigt, den Zugang zur Arbeitswelt zu finden, darin zu bestehen und sich in die Gesellschaft zu integrieren;
- c. der wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Kenntnisse und Fähigkeiten, welche die Lernenden dazu befähigen, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen;
- d. der Fähigkeit und der Bereitschaft zum lebenslangen Lernen sowie zum selbstständigen Urteilen und Entscheiden.

Bundesversammlung, 2002, Art. 15

# Curriculare Umsetzung dieser Ziele

## Reguläre berufliche Grundbildung (EFZ / EBA; ohne BM)

- In der Regel vergleichsweise spezialisierte Berufsbilder  
(Maurer & Pieneck, 2013)
- Ausrichtung an beruflichen Handlungskompetenzen (HKO)  
(Ghisla, Boldrini, & Bausch, 2014; SBFI, 2012a)
- Inhaltlicher Abgleich mit nächst höherer Bildungsstufe im Berufsfeld  
(«Sequenzierung») (vgl. Niegemann, 2008)
  - EBA – EFZ
  - EFZ – Höhere Berufsbildung

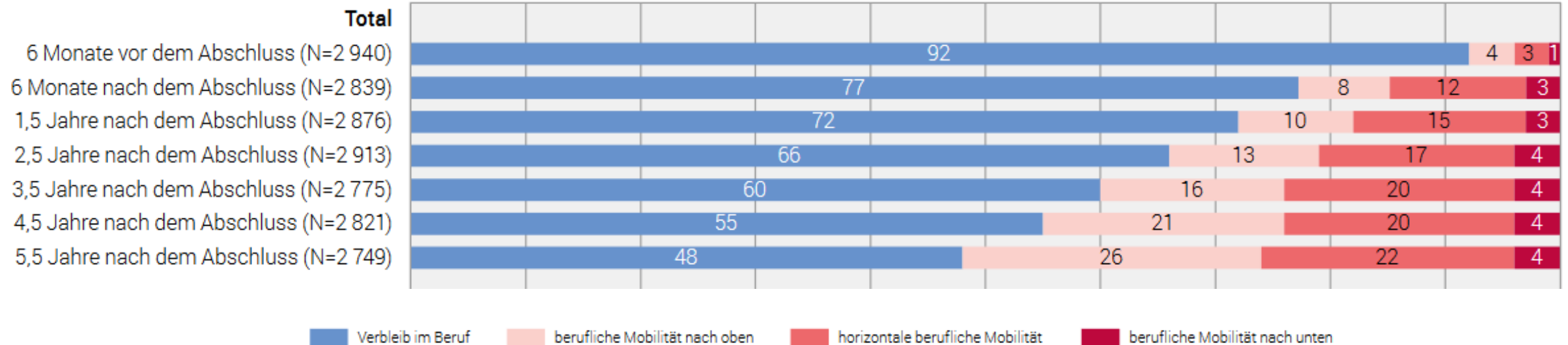
## Berufsmaturität

- An Fächern orientierte erweiterte Allgemeinbildung (SBFI, 2012b)
- ➔ Vorbereitung auf FH-Studium mit / ohne Bezug zum Ausbildungsberuf  
(ggf. nach Praktikum) (vgl. Kaiser et al., 2022)

Qualifizierungswege  
nach der beruflichen  
Grundbildung

# Berufliche Mobilität von EFZ-Absolvierenden

Absolvent/innen einer EFZ-Ausbildung: Verbleib im Beruf und Mobilität nach Teilnahme an der Ausbildung, in %



# Überblick Qualifizierungswege nach EFZ

Beruf XY  
(EBA/EFZ)



| Berufsfeld               | Qualifikationsstufe | Beispiel:<br>«Elektroinstallateurin EFZ» wird ... |
|--------------------------|---------------------|---------------------------------------------------|
| Verbleib (im Beruf)      | Verbleib            | bzw. bleibt: Elektroplanerin EFZ                  |
| Verbleib oder Wechsel    | Abstieg             | ... kaufmännische Hilfskraft                      |
| Verbleib (Berufswechsel) | Verbleib            | ... Elektroplanerin EFZ                           |
| Wechsel                  | Verbleib            | ... Informatikerin EFZ                            |
| Verbleib                 | Aufstieg            | ... Eidg. Dipl. Elektro-Sicherheitsberaterin      |
| Wechsel                  | Aufstieg            | ... Dipl. Pflegefachfrau HF                       |
| Verbleib                 | Aufstieg            | ... Elektrotechnikerin FH (Bachelor)              |
| Wechsel                  | Aufstieg            | ... Sozialarbeiterin FH (Bachelor)                |

# Überblick Qualifizierungswege nach EFZ

| Qualifizierungsweg nach EFZ (plus evtl. BM)  | Berufsfeld               | Qualifikationsstufe | Beispiel:<br>«Elektroinstallateurin EFZ» wird ... |
|----------------------------------------------|--------------------------|---------------------|---------------------------------------------------|
| 1:<br>Informelle Weiterbildung               | Verbleib (im Beruf)      | Verbleib            | bzw. bleibt: Elektroplanerin EFZ                  |
|                                              | Verbleib oder Wechsel    | Abstieg             | ... kaufmännische Hilfskraft                      |
| 2:<br>Berufliche Grundbildung für Erwachsene | Verbleib (Berufswechsel) | Verbleib            | ... Elektroplanerin EFZ                           |
|                                              | Wechsel                  | Verbleib            | ... Informatikerin EFZ                            |
| 3:<br>Höhere Berufsbildung                   | Verbleib                 | Aufstieg            | ... Eidg. Dipl. Elektro-Sicherheitsberaterin      |
|                                              | Wechsel                  | Aufstieg            | ... Dipl. Pflegefachfrau HF                       |
| 4:<br>Hochschule (v.a. FH)                   | Verbleib                 | Aufstieg            | ... Elektrotechnikerin FH (Bachelor)              |
|                                              | Wechsel                  | Aufstieg            | ... Sozialarbeiterin FH (Bachelor)                |

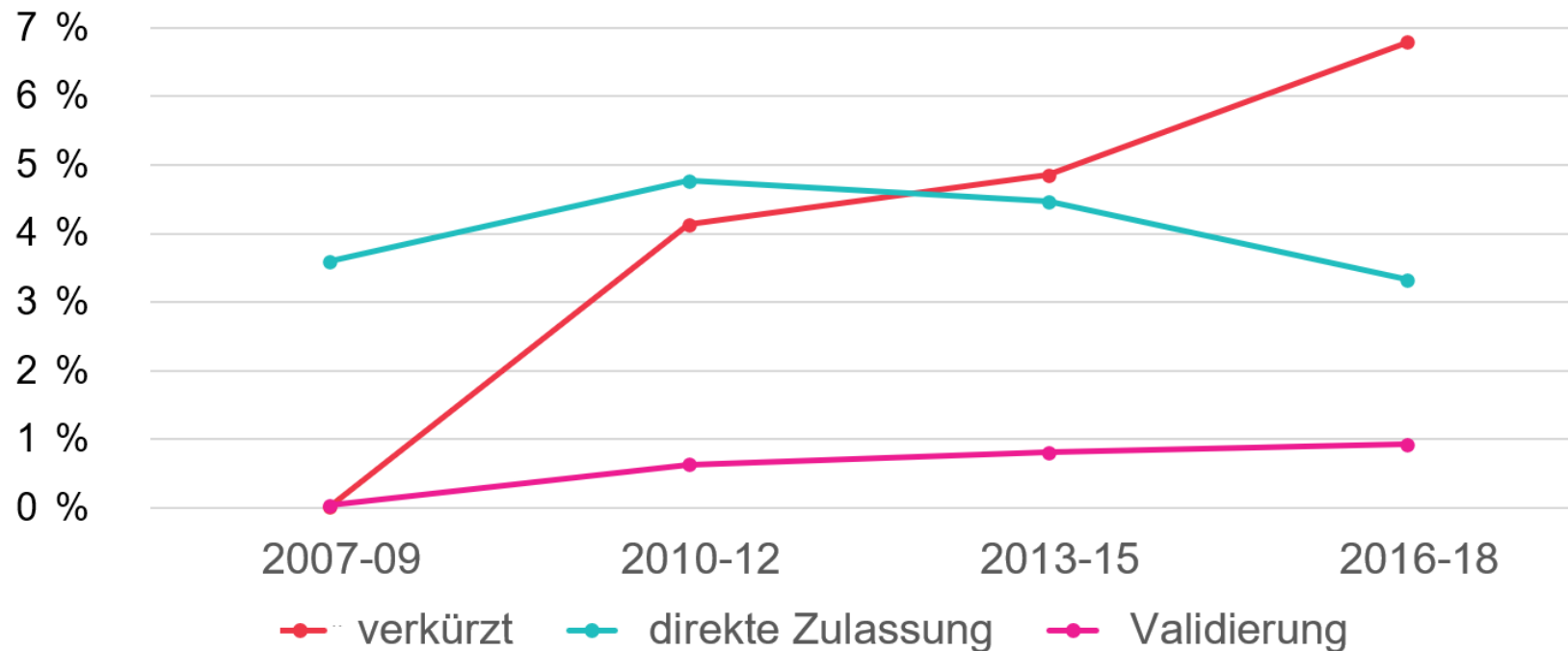
# Qualifizierungsweg 1: Informelle Weiterbildung

- Vielfältige Formen (Beispiele)
  - «Lernen in der Arbeit»
  - Erfahrungslernen
  - Lernen von anderen Mitarbeitenden
  - Online-Tutorials
- Grosse Unterschiede zwischen kleinen und grossen Unternehmungen
- Sinkende Bedeutung der Arbeitserfahrung für Aufstiegswechsel innerhalb von Unternehmungen (bzw. nur in Kombination mit formaler / nicht-formaler beruflicher Weiterqualifizierung)

Vgl. z.B. Dehnbostel, 2016; Sgier, 2021; Wettstein, Schmid, & Gonon, 2014, S. 158

# Qualifizierungsweg 2: Berufliche Grundbildung für Erwachsene

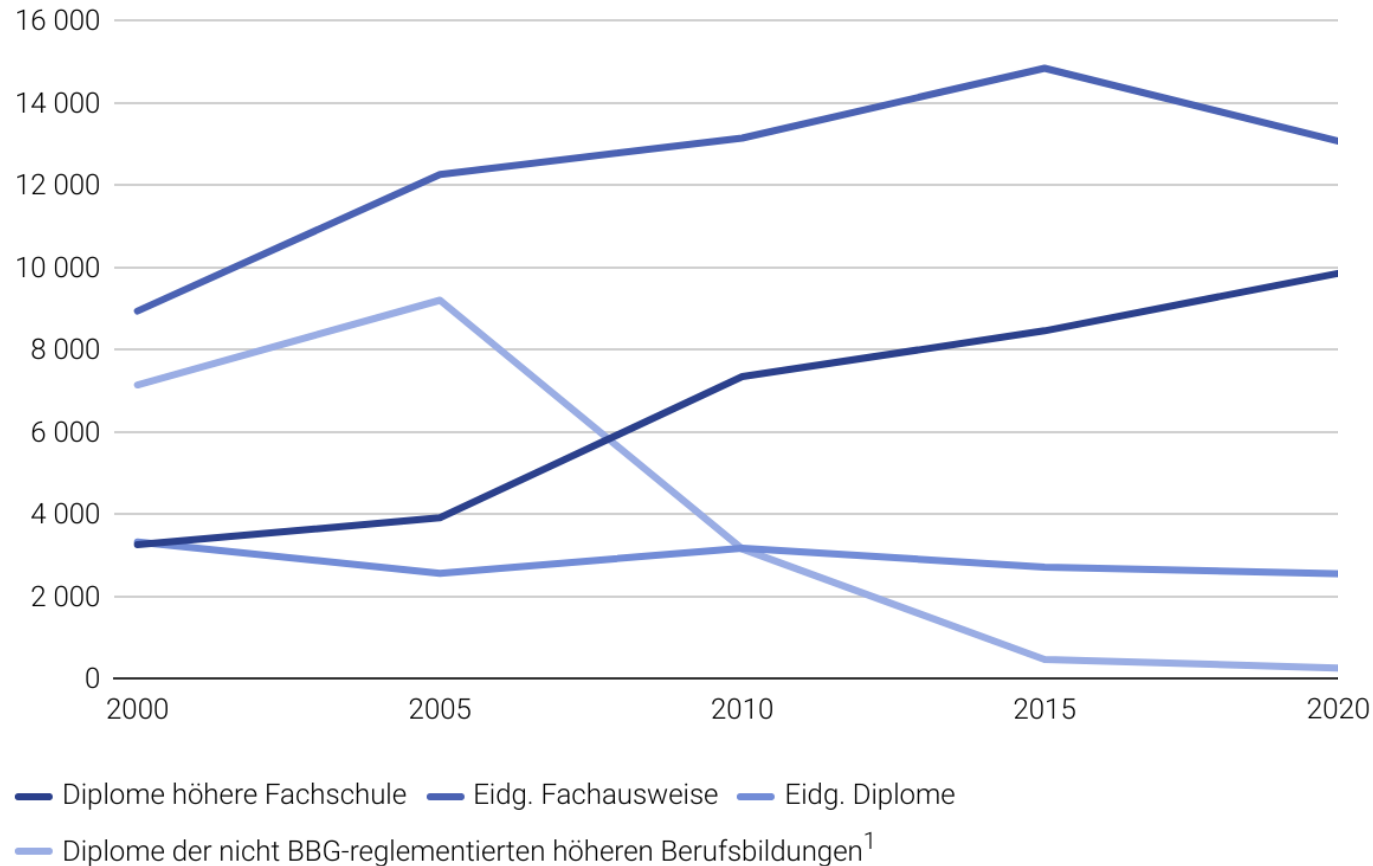
Anteil des jeweiligen Wegs am Total der Abschlüsse der beruflichen Grundbildung  
(Dreijahresmittelwert)



Quelle: BFS, 2021 / eigene Berechnungen

# Qualifizierungsweg 3: Höhere Berufsbildung

## Entwicklung der Abschlüsse der Höheren Berufsbildung nach Ausbildungstyp

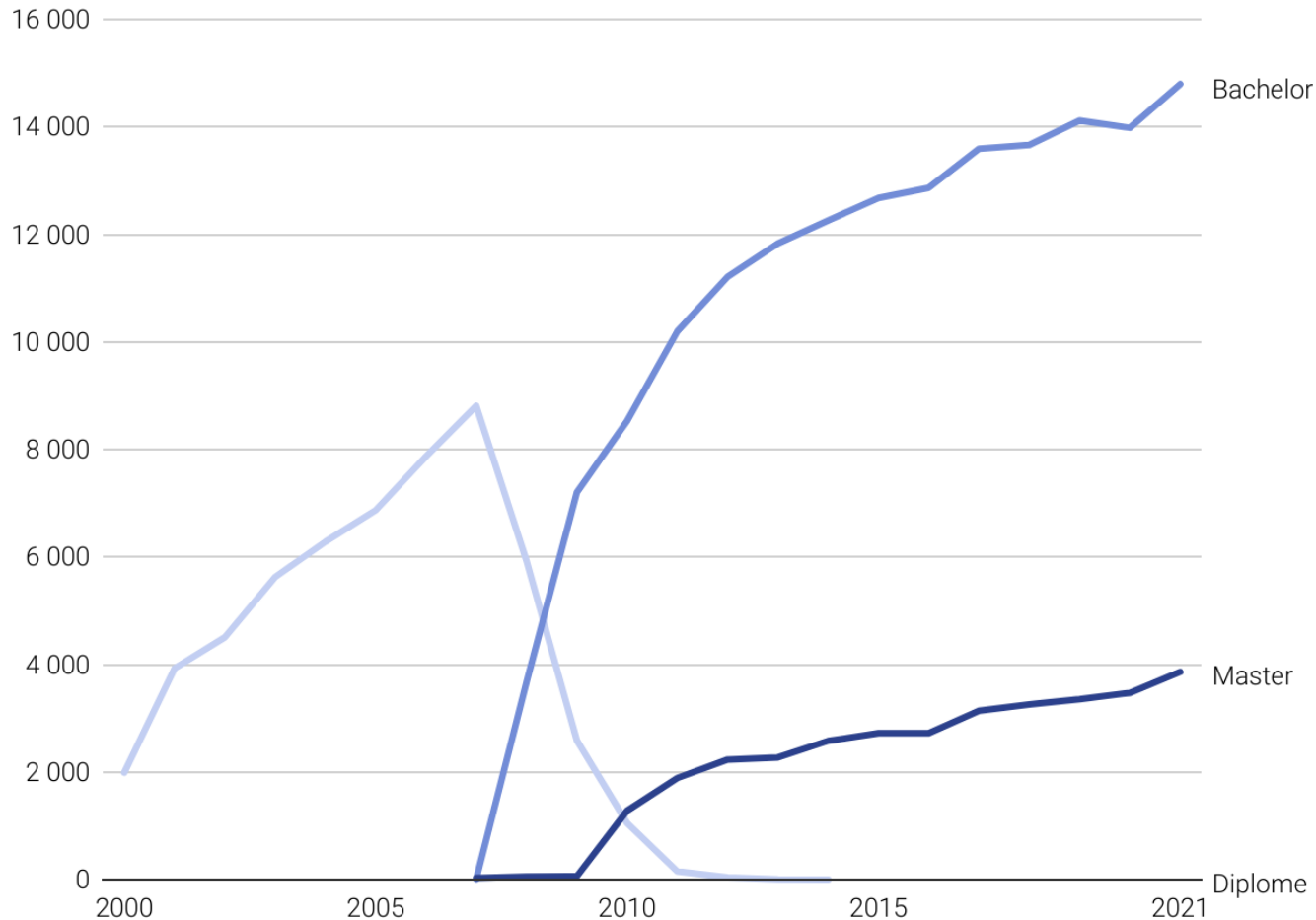


BFS, 2022b

# Qualifizierungsweg 4: Hochschule (v.a. FH)

BM für ca. 25% aller Lernenden der beruflichen Grundbildung) (Trede et al., 2020)

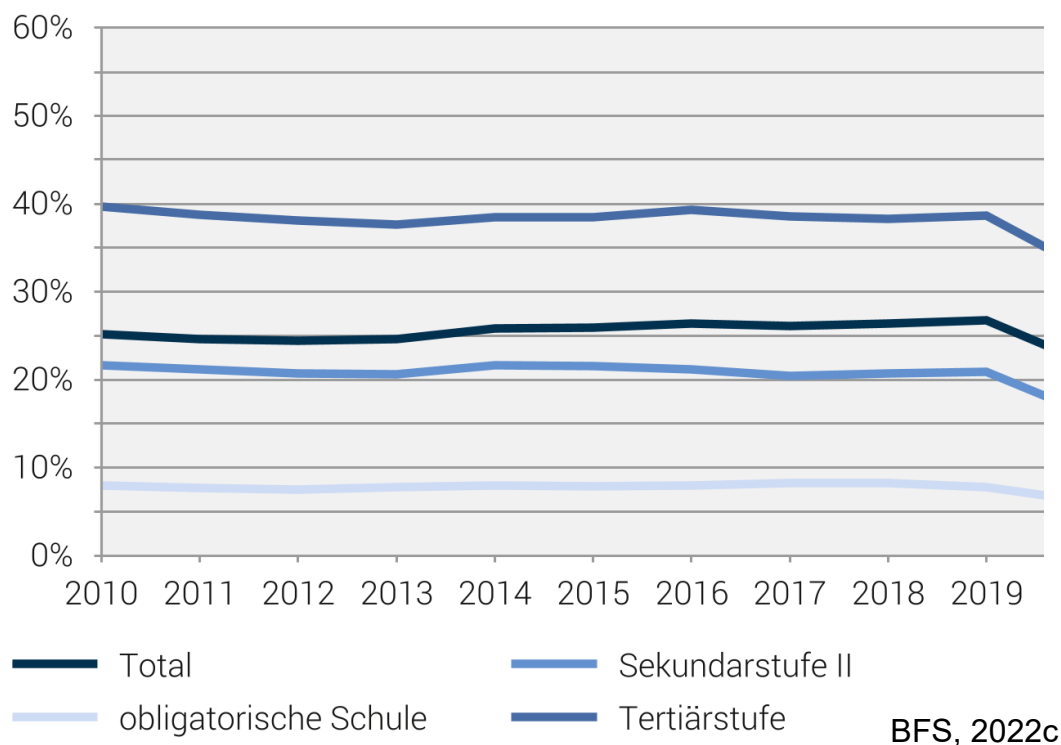
## Abschlüsse an den Fachhochschulen nach Examensstufe, 2000–2021



# Nicht zu vergessen: Nichtformale Weiterbildung

- Nutzung vergleichsweise konstant, jedoch stark vom Bildungsstand abhängig

## Teilnahme an Weiterbildung nach höchster abgeschlossener Ausbildung, 2010-2021



- Starke Zunahme der Angebote vonseiten der Hochschulen (v.a. FH / UH): CAS, DAS und MAS  
(vgl. z.B. FH Schweiz, 2020)

# Qualifizierungswege: Entwicklungen im Überblick

| Qualifizierungsweg                     | Entwicklung                                          | Gründe für Entwicklung (Thesen)                                                                                                                                |
|----------------------------------------|------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Informelles Lernen                     | Verbreitet, verliert an Gewicht                      | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachsende Bedeutung formaler / nicht-formaler Abschlüsse (auch angebotsinduziert)</li> </ul>                          |
| Berufliche Grundbildung für Erwachsene | Bleibt hinter Erwartungen zurück                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Hürden</li> <li>- Geringer Anteil Anrechnung / Validierung</li> <li>- Anspruchsvolle Verfahren</li> </ul> |
| Höhere Berufsbildung                   | Stagnation                                           | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Finanzielle Hürden</li> <li>- Positionierung der Abschlüsse</li> </ul>                                                |
| Fachhochschule                         | Starkes Wachstum                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Starke Förderung durch öffentliche Hand</li> </ul>                                                                    |
| Nichtformale Weiterbildung             | Starkes Wachstum v.a. im Hochschulbereich (inkl. FH) | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wachsende Zahl HS-Absolvierender</li> </ul>                                                                           |

# Exkurs: Kosten ausgewählter Spezialangebote für Erwachsene im Vergleich («Direkte Zulassung»)

| Beruf                        | Kanton           | Kosten Vorbereitungskurs     | Trägerschaft |
|------------------------------|------------------|------------------------------|--------------|
| Produktionsmechaniker/in EFZ | SO               | 300 CHF plus Schulmaterial   | Öffentlich   |
| Kaufmann / Kauffrau EFZ      | BS               | 1300 CHF inkl. Schulmaterial | Öffentlich   |
| Zahlreiche Berufe            | GE               | Keine Kosten                 | Öffentlich   |
| Kaufmann / Kauffrau EFZ      | ZH               | 9450 CHF inkl. Schulmaterial | Privat       |
| Informatiker/in EFZ          | div. Kt.<br>D-CH | Ca. 25'000 bis 29'000 CHF    | Privat       |

Ist die Berufsmaturität jenes Element der beruflichen Grundbildung, welche junge Menschen besonders zielführend aufs lebenslange Lernen vorbereitet?

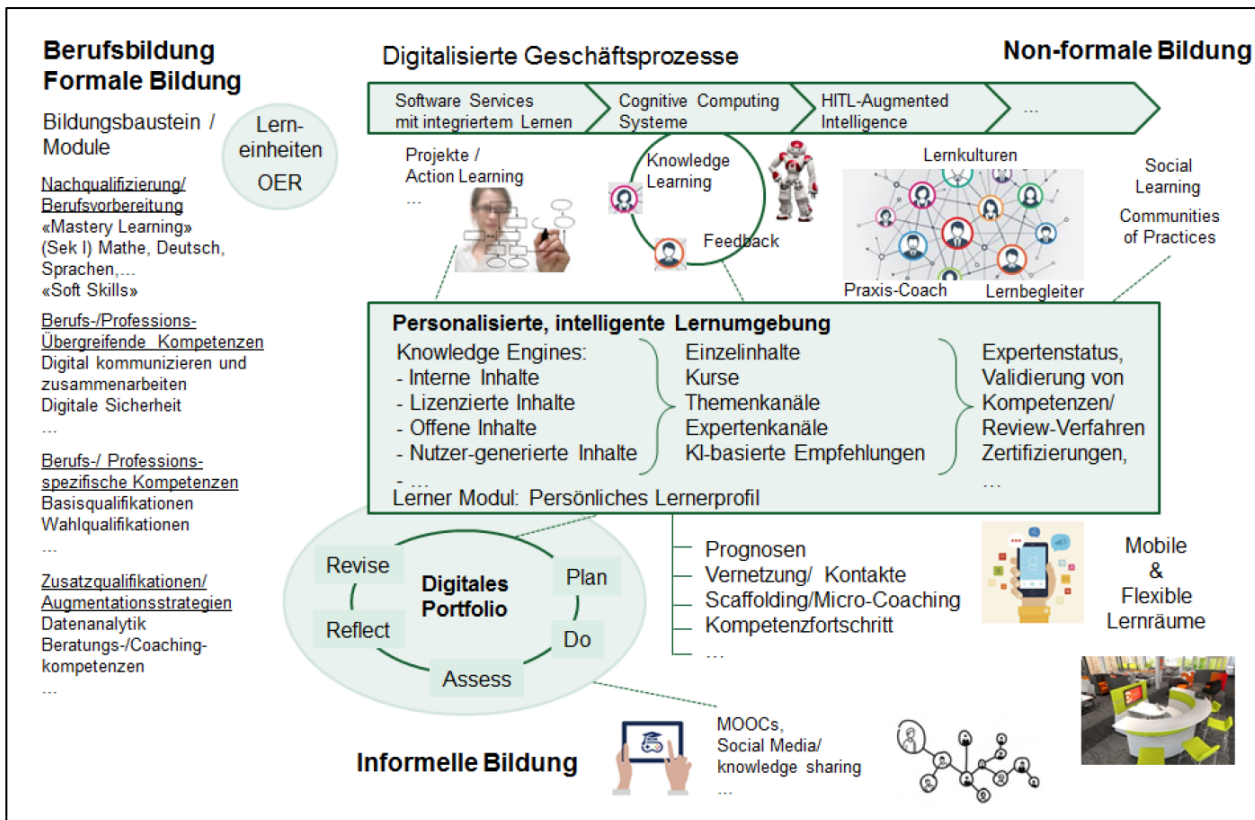
Was bietet die Grundbildung den 75% der Lernenden ohne BM?

# Bewegungen in der beruflichen Grundbildung

# Reformvorschlag 1: Matura für alle (BM / GM / FM)

(Pfister, 2018)

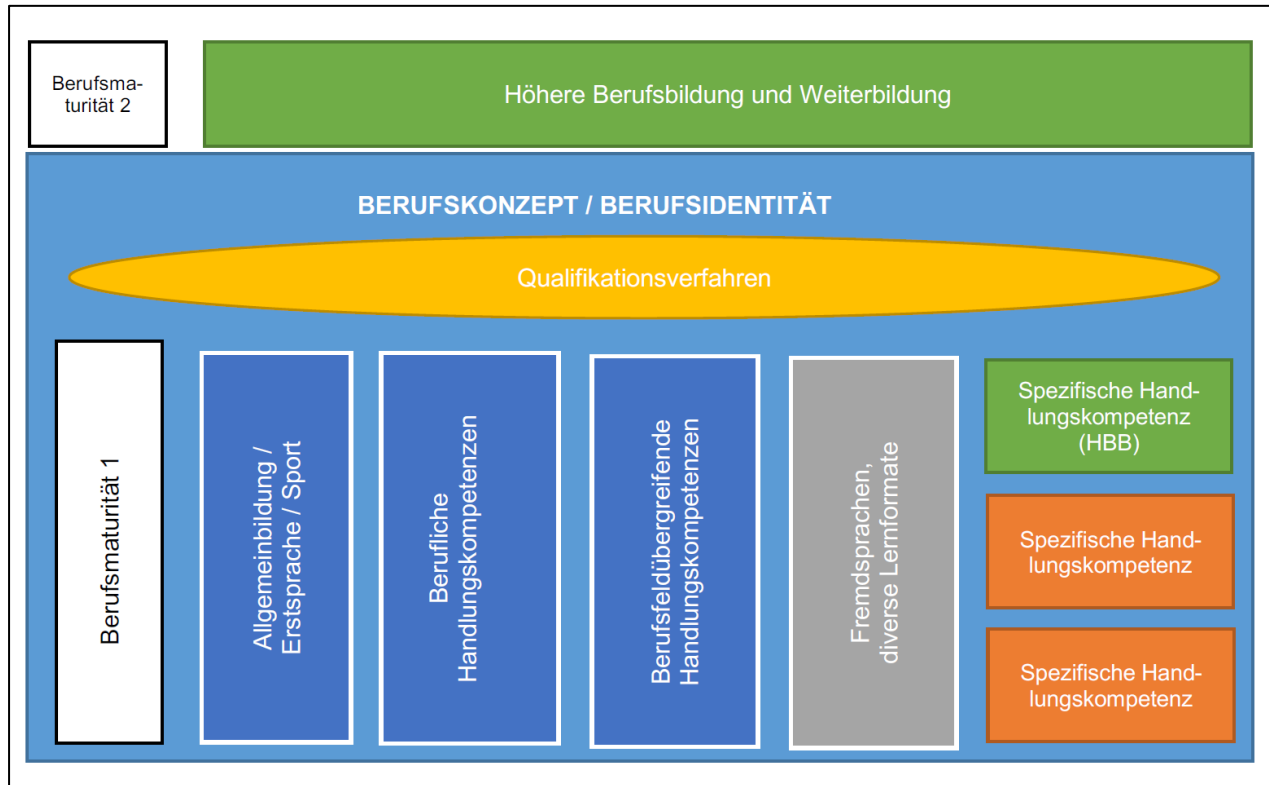
## Reformvorschlag 2: Flexibilisierungsmodell Seufert



- Modulares Baukastensystem
- «personalisierte, intelligente Lernumgebung»

Seufert, 2018, S. 54

# Reformvorschlag 3: Flexibilisierungsmodell SBBK



- Beruf weiterhin zentrale Einheit
- Jedoch:
  - Orientierung an Berufsfeldern
  - Stärkung berufsfeldübergreifender Handlungskompetenzen
  - Stärkung der Fremdsprachen

SBBK-Arbeitsgruppe Flexibilisierung, 2019, S. 5

# Aktuelle Berufsreformen und Tendenzen

## Berufsfeldkonzept weiterhin in Minderheit der Berufe

- Z.B. MEM, Betreuung, Gesundheit, kaufmännische Grundbildung, Detailhandel
- Z.T. aber mit Tendenz zur Spezialisierung (z.B. mangelndes Interesse an der «generalistischen Ausbildung» der Fachleute Betreuung EFZ in der Deutschschweiz)

## Berufskunde

- Weg von Grundlagen, Fachinhalten und Strukturen – hin zu auf Situationen orientierte Handlungskompetenzen

## Allgemeinbildung

- Im Trend: Life Skills statt Sprachkompetenz und politische Bildung
- KV 2022:
  - Allgemeinbildung auf berufliche Handlungskompetenzen bezogen
  - Handlungs- statt Fächerorientierung (=> Schwächung des Sprachenunterrichts, des Erwerbs von kaufmännischer Fachkompetenz?)
  - Erschwerter Übergang EFZ – BM 2
- Detailhandel
  - Reduktion Lektionenzahl Allgemeinbildung bzw. Bezug der Allgemeinbildung auf berufliche Handlungskompetenzen

# Perspektiven

Alternativen zur «Maturität für alle» (Pfister, 2018), die überzeugend sind für ...

- ODA / Lehrbetriebe
- Bevölkerung (Lernende & Eltern)
- Kantone («*gate keepers*»)

Abbau von Hürden in der Berufsbildung für Erwachsene

- Klärung: Wie wichtig ist uns der Zugang Erwachsener zur beruflichen Grundbildung?

Berufsentwicklung

- Sicherstellung einer nicht auf berufliche Handlungsziele bezogenen Allgemeinbildung
- Orientierung an Berufsfeldern => Verbreiterung von Berufen & mehr gemeinsame Inhalte (vgl. SBBK-Arbeitsgruppe Flexibilisierung, 2019)
- Handlungsorientierung, welche Bedeutung von Strukturwissen anerkennt (vgl. CoRe im Sinne von: Ghisla, Bausch, & Boldrini, 2008)
- Anerkennung der unterschiedlichen Funktionen der drei Lernorte (vgl. Maurer & Hauser, 2022)
  - Betrieb: Berufspraxis
  - üK: Grundlegende berufspraktische Fertigkeiten
  - Theoretische Grundlagen der Berufsausübung: Berufsfachschule (vgl. Art. 21 BBG)

# Literatur & Credits

## Credits:

- Michael Alig, Gewerbliche Berufsschule Chur (GBC) (Inputs)
- Karin Hauser, PHZH (Inputs & Rückmeldungen zum Entwurf des Beitrags)
- Christian Stalder, BGS - Bildungszentrum Gesundheit und Soziales, Chur (Inputs)

BFS. (2021). *Statistik der beruflichen Grundbildung 1984 bis 2019*. Neuchâtel: Bundesamt für Statistik.

BFS. (2022a). Abschlüsse an den Fachhochschulen. Entwicklung nach Examensstufe. Online: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsabschluesse/tertiaerstufe-hochschulen/fachhochschulen.assetdetail.22806643.html> [31.08.2022].

BFS. (2022b). Entwicklung der Abschlüsse der Höheren Berufsbildung nach Ausbildungstyp. Online: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsabschluesse/tertiaerstufe-hoehere-berufsbildung.html> [26.08.2022].

BFS. (2022c). Teilnahme an Weiterbildung nach höchster abgeschlossener Ausbildung. Online: <https://www.bfs.admin.ch/bfs/de/home/statistiken/bildung-wissenschaft/bildungsindikatoren/themen/zugang-und-teilnahme/weiterbildungsteilnahme.assetdetail.22024621.html> [31.08.2022].

Bundesversammlung. (2002). *Bundesgesetz über die Berufsbildung (Berufsbildungsgesetz, BBG) vom 13. Dezember 2002 (Stand am 1. Januar 2019)*. Bern: Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

Dehnbostel, P. (2016). Informelles Lernen in der betrieblichen Bildungsarbeit. In M. Rohs (Hrsg.), *Handbuch Informelles Lernen* (S. 343-364). Wiesbaden: Springer.

FH Schweiz. (2020). *Weiterbildung an Fachhochschulen*. Zürich/Courroux: FH Schweiz. Online:

[https://www.fhschweiz.ch/customer/files/3268/Broschuere\\_Weiterbildung-an-Fachhschulen\\_Einzelseiten.pdf](https://www.fhschweiz.ch/customer/files/3268/Broschuere_Weiterbildung-an-Fachhschulen_Einzelseiten.pdf) [31.08.2022].

Ghisla, G., Bausch, L., & Boldrini, E. (2008). CoRe – Kompetenzen-Ressourcen: Ein Modell der Curriculumentwicklung für die Berufsbildung. *Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik*, 104(3), 431-466.

Ghisla, G., Boldrini, E., & Bausch, L. (2014). *S i D – Situationsdidaktik: Ein Leitfaden für Lehrkräfte in der Berufsbildung*. Lugano: IUFPF.

Kaiser, N., Amann, F., Capillo, M., Bade, S., Lügstenmann, M., Haering, B., & Holtsch, D. (2022). *Evaluation 2021 zur Studierfähigkeit der Berufsmaturitätsabsolventen/innen (Schlussbericht)*. Zürich: econcept.

Kuczera, M., & Jeon, S. (2019). *Vocational Education and Training in Sweden*. Paris: OECD Publishing.

Maurer, M. (2021). The limits of reforming access to vocational qualifications: the slow expansion of recognition of prior learning (RPL) in Sweden and Switzerland. *Journal of Vocational Education and Training*. doi: <https://doi.org/10.1080/13636820.2021.1904438>

- Maurer, M., & Hauser, K. (2022). Möglichkeiten und Grenzen der Lernortkooperation in der überbetrieblichen Ausbildung: Der dritte Lernort. *Transfer, Berufsbildung in Forschung und Praxis*, 1. Online: <https://sgab-srfp.ch/der-dritte-lernort/>
- Maurer, M., & Pieneck, S. (2013). Die Reform von Berufsbildern als ständige Auseinandersetzung über Form und Inhalt. In M. Maurer & P. Gonon (Hrsg.), *Herausforderungen für die Berufsbildung in der Schweiz: Bestandesaufnahme und Perspektiven* (S. 81-100). Bern: hep.
- Maurer, M., Wettstein, E., & Neuhaus, H. (2016). *Berufsabschluss für Erwachsene in der Schweiz: Bestandesaufnahme und Blick nach vorn*. Bern: hep. Mertens, D. (1974). Schlüsselqualifikationen: Thesen zur Schulung für eine moderne Gesellschaft. *Mitteilungen aus der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung*, 7, 36-43.
- Niegemann, H. M. (2008). Segmentierung und Sequenzierung: Einteilung und Reihenfolge. In H. M. Niegemann, S. Domagk, S. Hessel, A. Hein, M. Hupfer & A. Zobel (Hrsg.), *Kompodium multimediales Lernen* (S. 143-151). Berlin/Heidelberg: Springer.
- Pfister, A. (2018). *Matura für alle: Wie wir das Geissenpeter-Syndrom überwinden*. Embrach: Arisverlag.
- SBBK-Arbeitsgruppe Flexibilisierung. (2019). *Projektbericht zu Handen der SBBK*. Bern: Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz.
- SBFI. (2012a). *Bildungsplan: Leitvorlage vom 31.08.2012 (Stand am 31.03.2022)*. Bern: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation.
- SBFI. (2012b). *Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität*. Bern: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation.
- Seufert, S. (2018). *Flexibilisierung der Berufsbildung im Kontext fortschreitender Digitalisierung: Bericht im Auftrag des Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation SBFI im Rahmen des Projekts «Berufsbildung 2030 – Vision und Strategische Leitlinien*. Bern: Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI.
- Sgier, I. (2021). *Grenzen des informellen Lernens*. In: *HR Today* (6). Online: <https://www.hrtoday.ch/de/article/grenzen-des-informellen-lernens> [31.08.2022].
- Skolverket. (2011). *Läroplan, examensmål och gymnasiegemensamma ämnen för gymnasieskolan 2011*. Stockholm: Skolverket.
- Trede, I., Hänni, M., Leumann, S., Neumann, J., Gehret, A., Schweri, J., & Kriesi, I. (2020). *Berufsmaturität. Bildungsverläufe, Herausforderungen und Potenziale. OBS EHB Trendbericht 4*. Zollikofen: Eidgenössisches Hochschulinstitut für Berufsbildung EHB.
- Wettstein, E., Schmid, E., & Gonon, P. (2014). *Berufsbildung in der Schweiz: Formen, Strukturen, Akteure*. Bern: hep.